

THEMA TITEL FORSCHUNGSFRAGE

CHECKLISTE

Anforderungen | Umfang | Besonderheiten

Das **Thema** Ihrer Arbeit grenzt ein, worum es grundsätzlich gehen soll, also um Dinge, die Sie interessieren oder beruflich weiterbringen oder die Ihre Professorin glücklich machen.

Konkreter wird es beim **Titel**. Der ziert das Deckblatt und kann in Aussicht stellen:

- *Betrachtung*. Da geht es deskriptiv um eine Sache, meist reicht das aber für eine Abschlussarbeit nicht aus
- *Erstellung* von X. Sie bauen etwas oder leiten es her. Das kann für MINT-Arbeiten sinnvoll sein.
- *Analyse*. Denkbar ist, in die Tiefe zu schauen, was wie funktioniert.
- *Vergleich*. Da gibt es verschiedene Varianten oder Epochen, die in bestimmten Kategorien vergleichbar sein müssen.
- *Einbinden* von A in Kontext B.

Dann kommt die **Forschungsfrage**. Die ergibt sich aus dem Titel. Eine (Haupt-)Forschungsfrage gibt vor, was in Ihrem Fazit stehen soll: die Antwort! Subforschungsfragen können Sie als Ziele der Literatursuche aufstellen, um klar zu definieren, was am Ende des Theorie-teils herausgekommen sein soll. Spätestens für die Empirie werden Sie vermutlich mehr als eine Forschungsfrage stellen, an denen Sie sich zur Antwort der Hauptforschungsfrage entlanghandeln können.

Die verschiedenen Forschungsfragen werden in den meisten Fällen als sogenannte »W-Fragen« gestellt; Wer, wie, was, wo. . . Verschiedene Typen von Fragestellungen können sein:

- Was können Sie erkennen und beschreiben?
- Wieso ist etwas so und nicht anders?
- Wie wird sich ein Sachverhalt entwickeln?
- Wie muss etwas beschaffen sein oder eingerichtet werden, um zu einem bestimmten Ziel zu gelangen?
- Was halten Sie davon, dass etwas so ist und nicht anders?

SUMMARY

Ihr Thema bestimmt den Bereich, in dem Sie schreiben, und deutet das Problem an

Ihr Titel sagt, womit genau Sie sich befassen

Die Forschungsfrage(n) machen auf, was Sie(spätestens) im Fazit beantwortet haben müssen

